



Überall für alle

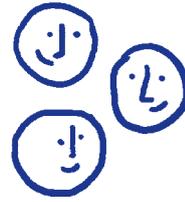
SPITEX

RegioSpitex
Limmattal

« 15 Jahre RSL –
Eine neue
Ära beginnt! »

107

Mitarbeitende
2021: 96 / 2022: 107



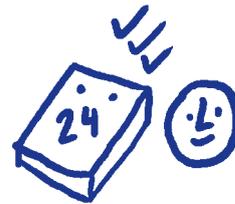
Einsätze pro Jahr
2021: 96217 / 2022: 105296



105296

288

Einsätze pro Tag
2021: 264 / 2022: 288



Verrechnete Stunden
2021: 52210 / 2022: 54694



54694

Inhaltsverzeichnis

Zum Frontbild – Eine neue Ära beginnt	03
Editorial des Präsidenten Jürg Brändli	04
Jahresbericht des Geschäftsleiters Manfred S. Hertach	05
Neue Geschäftsstelle auf dem Campus Spital Limmattal in Planung	06
Gesundheitsbahn / Geburtstagsgeschenk	07
Gesundheitsnetzwerk und Aufbau hochspezialisierter Pflege	08/09
Ein Portrait von Jürg Brändli	10/11
Unsere Highlights und Meilensteine im Jahr 2022	10/11
Ein weiterer Entwicklungsschritt in der Digitalisierung	12/13
Verrechnete Stunden / Leistungsstatistik 2022	14
Entwicklung der RegioSpitex seit 2014	15
Erfolgsrechnung	16
Bilanz	17
Spitex-Fonds und Kennzahlen	18
Kommentar der Leiterin Finanzen Silvia Zahner	19

Zum Frontbild - Eine neue Ära beginnt

Der Präsident des Vorstandes, Jürg Brändli, anlässlich der Fotosession für das Titelbild, unweit des Punktes, wo die drei Vertragsgemeinden Dietikon, Schlieren und Urdorf aneinandergrenzen. Im Hintergrund das Spital Limmattal sowie die Limmattalbahn, von der eine Komposition durch die RegioSpitex Limmattal sowie durch weitere Partner im Gesundheitsnetzwerk Limmattal als „Xundheitsbahn“ gestaltet wurde.

IMPRESSUM

Herausgeber:	RegioSpitex Limmattal
Konzept/Redaktion:	Manfred S. Hertach und Charly Mettier
Fotos:	Manfred S. Hertach und Erika Mettier
Gestaltung:	Mettier Werbung + Kommunikation, Schlieren
Druck:	Rüegg Media AG, Aesch
Auflage:	1250 Exemplare



Eine neue Ära unserer Erfolgsgeschichte

Wir laden Sie ein, im vorliegenden Geschäftsbericht zu lesen, was die Organisation im Berichtsjahr alles bewältigt hat und welche Erfolgsgeschichten geschrieben werden konnten.

Geschätzte Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren

Seit 15 Jahren sorgen wir dafür, dass Menschen, die Pflege und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags benötigen, so lange wie möglich und sicher zuhause leben können. Wir setzen alles daran, die benötigten und nachgefragten Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich, aber auch in der gewohnten hohen Qualität, zu erbringen.

In diesen Jahren wurde eine Vielzahl von Projekten und Veränderungen geplant und mit Erfolg realisiert. Wir können damit unsere starke Position in der ambulanten Gesundheitsversorgung für unsere Gemeinden Dietikon, Schlieren und Urdorf halten und weiter ausbauen.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung im Mai werde ich mein Präsidium an meinen designierten Nachfolger, Michael Lienhart, übergeben. Er ist ein erfahrener Medizintechnik-Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat mit Wohnsitz in Urdorf. Zusammen mit seinen Kolleginnen und seinen Kollegen im Vorstand wird er die neue Ära der RegioSpitex Limmattal prägen und verantworten. Ein neues

Kapitel in unserer Erfolgsgeschichte mit dem neuen Standort auf dem Campus des Spitals Limmattal kann geschrieben werden. Dazu wünsche ich viel Erfolg, denn die Herausforderungen in der Zukunft werden bleiben. Mit unserer Strategie haben wir die Grundlagen geschaffen, dass wir diese Herausforderungen meistern können.

Unsere Partner – Mitglieder, Mitarbeitende, Gemeinden, Krankenversicherer und Dritte unterstützen uns in vielfältiger Hinsicht. Ohne ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen wäre Vieles schwieriger. Für dieses Engagement danken wir allen Beteiligten sehr herzlich.

Ich verabschiede mich von Ihnen und freue mich auf weitere Begegnungen bei anderen Gelegenheiten – Bleiben Sie gesund!

Auf Wiedersehen
Jürg Brändli
Präsident 2008 – 2023



↑ JÜRIG BRÄNDLI

« Ich verabschiede mich und freue mich auf weitere Begegnungen bei anderen Gelegenheiten. »

Wir sind fit für die Zukunft

Die Herausforderungen im Gesundheitswesen bleiben vielfältig und weiterhin bedeutungsvoll. Darum haben wir die letzten Jahre unsere Energie vor allem dahingehend investiert, um die RegioSpitex Limmattal zu einer lernenden Organisation zu entwickeln.

Fit zu sein für die Zukunft bedeutet für uns, dass wir ein starkes und eingespieltes Team mit einer klaren Vision sind, das anpassungsfähig und beweglich ist und sich jeglichen Herausforderungen mit Innovationsgeist, Mut und Zuversicht entgegenstellt. Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Organisationsentwicklung. Die im Jahr 2021 begonnene Reorganisation der Kernteams konnte im Frühling 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Die anschliessende externe Mitarbeiterbefragung zeigte sehr deutlich auf, dass die gesetzten Ziele erreicht werden konnten. Die Reorganisation hat sich sehr positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit ausgewirkt. Ebenso zeigen uns die positiven Kundenrückmeldungen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, noch über weitere spannende Ereignisse und Schwerpunkte aus dem Jahr 2022 berichten. In der somatischen Pflege haben wir den Fokus auf den Ausbau der spezialisierten Pflege unter der Führung unserer Pflegeexpertin gerichtet. Im Rahmen unserer IT-Strategie haben wir im Bereich der Pflegeplanung und -dokumentation den schon länger geplanten Systemwechsel durchgeführt. Ein äusserst anspruchsvolles Projekt, das unter laufendem Betrieb erfolgreich durchgeführt werden konnte. Und schliesslich konnten wir im September 2022 die Mietverträge für unsere neue Geschäftsstelle auf dem Campus des Spitals Limmattal unterzeichnen.

Durch die räumliche Nähe zum Spital Limmattal kann die strategische Partnerschaft verstärkt und die Zusammenarbeit intensiviert werden. Ein weiterer zukunftsweisender Schritt für die RegioSpitex Limmattal und für die Gesundheitsversorgung in der Region.

Das alles wäre aber ohne das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Sie haben auch im vergangenen Jahr wieder alle Herausforderungen und Vorhaben mitgetragen und immer wieder die eine oder andere Extrameile absolviert. Im Namen der Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz. Als wichtiges Zeichen der Wertschätzung war es umso erfreulicher, dass der Vorstand für die Lohnmassnahmen 2023 einen grosszügigen Teuerungsausgleich von 3.5% für die gesamte Belegschaft beschlossen hat. Unser oberstes Ziel ist weiterhin, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Dazu müssen wir unseren Mitarbeitenden Sorge tragen und ihnen weiterhin eine positive Arbeitsumgebung bieten.

Ein grosser Dank gebührt auch allen unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und das Vertrauen, unseren Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und allen unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit.



↑ MANFRED S. HERTACH

« Wir haben unsere gesetzten Ziele erreicht. »

«Mission Limmi» wurde gestartet

Der Umzug unserer Geschäftsstelle auf den Campus des Spitals Limmattal wird ein wichtiger Meilenstein für die integrierte und koordinierte Gesundheitsversorgung im Limmattal • TEXT: SAMUEL FAUST UND MANFRED S. HERTACH

Am 1. September 2022 wurden die Mietverträge für die neue Geschäftsstelle auf dem Campus des Spitals Limmattal unterzeichnet. Somit wird die RegioSpitex Limmattal ab Juli 2023 ihre ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen in den Gemeinden Dietikon, Schlieren und Urdorf von einem neuen Standort aus erbringen. Die Räumlichkeiten der neuen Geschäftsstelle befinden sich im neuen Pflegezentrum des Spitalverbands (LimmiCura), das im Herbst 2022 eröffnet wurde. Der Standort der aktuellen Geschäftsstelle an der Zürcherstrasse 48 in Dietikon wird per Ende August 2023 aufgelöst.

Durch die Verstärkung der bisherigen strategischen Partnerschaft und bereits engen Kooperation zwischen der RegioSpitex Limmattal und dem Spital Limmattal eröffnen sich für die Zukunft neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Nutzung von Synergien. Im Mittelpunkt stehen die Verbesserung der Versorgungsqualität und die Weiterentwicklung und Optimierung der integrierten Gesundheitsversorgung im Limmattal. Das Ziel ist eine kontinuierliche Vertiefung der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern innerhalb und ausserhalb des Gesundheitsnetzwerks Limmattal, um der Bevölkerung eine möglichst breite und wohnortnahe Versorgung aus einer Hand anbieten zu können.

Für den Standortwechsel der Geschäftsstelle wurde auf Seite RSL und Spital Limmattal je eine Projektorganisation geschaffen, welche nun eng zusammenarbeiten, um die verschiedenen Schnittstellen vorzubereiten und einen



↑ MISSION LIMMI MIT DEN CO-PROJEKTLEITERN
MANFRED S. HERTACH (LINKS) UND SAMUEL FAUST (RECHTS)

reibungslosen Umzug zu gewährleisten. Auf Seiten der RegioSpitex Limmattal wird das Projekt in einer Co-Leitung vom Projekt- und Prozessmanager Samuel Faust und dem Geschäftsleiter Manfred S. Hertach geführt. Im Rahmen der Vorbereitung auf die neue Geschäftsstelle wird die Gelegenheit genutzt, bestehende Prozesse und Strukturen in Bezug auf die Kundenorientierung und auf die Mitarbeiterzufriedenheit zu überprüfen und zu optimieren.

« Es eröffnen sich neue Möglichkeiten
und Synergien in der Zusammenarbeit. »

Gesundheitsbahn

Die RegioSpitex Limmattal unterwegs mit der Limmattalbahn. Bereits Ende 2021 wurde das Projekt «Gesundheitsbahn» unter der Leitung des Spitals Limmattal lanciert. • TEXT: MANFRED S. HERTACH

Insgesamt sechs Partner im Gesundheitsnetzwerk Limmattal beteiligten sich an der Gestaltung und Folierung einer Komposition der neuen Limmattalbahn. Das Spital Limmattal, Zurzach Care, MediX Limmimed, B. Braun, Uroviva sowie die RegioSpitex Limmattal arbeiteten dafür eng zusammen und entwickelten das Foliendesign mit Unterstützung einer Marketingagentur. Am 17. September 2022 konnte die Gesundheitsbahn im Rahmen der Eröffnung des neuen Pflegezentrums am Spital Limmattal feierlich eingeweiht werden. Das Projekt und die Bahn stehen symbolisch für die starke Vernetzung der einzelnen Gesundheitsanbieter in der Region und sollen nochmals verdeutlichen, dass die integrierte Versorgung seit vielen Jahren sehr aktiv gelebt wird.



↑ UNTERWEGS FÜR DIE GESUNDHEIT IM LIMMATTAL

Geburtstagsgeschenk

Ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk für unsere Mitarbeitenden. • TEXT: MANFRED S. HERTACH

Der Vorstand hat beschlossen, dass alle Mitarbeitenden ab 2023 einen zusätzlichen freien Tag als Geburtstagsgeschenk bekommen, den sie eine Woche vor oder nach ihrem Geburtstag einlösen können. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein Dank für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Kundinnen und Kunden. Die Mitarbeitenden wurden mit einem kleinen Überraschungsfilm darüber informiert.

Der Film ist unter folgendem Link zu finden (QR-Code):



↑ ÜBERRASCHUNGSFILM FÜR DIE MITARBEITENDEN

Für mehr Qualität und Sicherheit

Die RegioSpitex Limmattal investiert in die hochspezialisierte Pflege und fördert dadurch die integrierte und koordinierte Gesundheitsversorgung in der Region • TEXT: EMINE BYTYQI UND NADINE KÄSER

Die Anforderungen an die Gesundheitsversorgung nehmen laufend zu und dadurch erhöht sich auch die Komplexität im Spitexalltag. Die demografische Entwicklung führt dazu, dass die Bevölkerung immer älter wird und es zunehmend an Fachkräften und insbesondere auch an Hausärzten mangelt. Gleichzeitig fordern komplexe und chronische Krankheitsbilder sowie Multimorbidität das Gesundheitswesen zusätzlich heraus. Die RegioSpitex Limmattal bereitet sich schon seit einigen Jahren auf diese Herausforderungen vor und hat entsprechende Strukturen geschaffen, um sich den verändernden Bedürfnissen an die Spitexleistungen anzupassen. Nebst der Stärkung der bestehenden strategischen Partnerschaften im Gesundheitsnetzwerk Limmattal hat die RegioSpitex Limmattal gleichzeitig in den Aufbau der hochspezialisierten Pflege investiert. Dadurch kann ein wichtiger Beitrag zur integrierten Gesundheitsversorgung in der Region geleistet werden.

Unter der Leitung der Pflegeexpertin Emine Bytyqi (im Studium zur MScN / Advanced Nurse Practitioner) arbeiten verschiedene Fachverantwortliche mit entsprechenden Zusatzausbildungen in einem Fachteam zusammen (Fachverantwortliche für Demenz, Wundbehandlung und Kinästhetik). Sie nehmen in der Entwicklung ihres Fachbereiches eine wesentliche Rolle ein. Unterstützt und gecoacht werden sie dabei von der Pflegeexpertin, die nebst einer soliden praxisorientierten Pflegeausbildung auch einen wissenschaftlichen Hintergrund und Kompetenzen als ANP mitbringt. Die Pflegeexpertin übernimmt zudem eine wesentliche Rolle in der Sicherstellung der Pflegeentwicklung und -qualität. Aufgrund ihrer erweiterten Fachkompetenzen kann sie die Pflegeteams bei anspruchsvollen Pflegesituationen unterstützen und so eine individuelle und angemessene Pflege gewährleisten. Das führt zu mehr Qualität, Sicherheit und Orientierung sowohl für die Mitarbeitenden, als auch für die Kundinnen und Kunden und deren Angehörige.



↑ PFLEGEEXPERTIN EMINE BYTYQI (LINKS) UND BEREICHSLEITERIN KERNDIENSTE NADINE KÄSER (RECHTS)

WUNDEEXPERTIN

Akute sowie chronische Wunden schränken die Betroffenen in ihrem Alltag und in ihrer Lebensqualität ein. Die interne Wundexpertin übernimmt die Bezugspflege bei komplexen Wundsituationen und ist dadurch direkt bei den Kundinnen und Kunden vor Ort. Sie führt zudem regelmässige interne Schulungen und Coachings durch, um die Kompetenzen aller Mitarbeitenden im Bereich der Wundbehandlung zu fördern. Durch fundiertes Wissen, langjährige Erfahrung und der engen Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen in der Behandlungskette kann die RegioSpitex Limmattal ihren Kundinnen und Kunden eine moderne und evidenzbasierte Wundversorgung anbieten. Gerade bei chronischen Begleiterkrankungen und sehr komplexen Wundsituationen sind die Koordination sowie der Austausch mit allen Beteiligten wie beispielsweise den Haus- oder Fachärzten,



den Wundverantwortlichen aus den Spitälern oder der Diabetesberatung von grosser Bedeutung. Die RegioSpitex Limmattal leistet dabei mit der Wundexpertin als zentrale Ansprechpartnerin einen wichtigen Beitrag in der interprofessionellen Zusammenarbeit und zugunsten der integrierten Gesundheitsversorgung.

FACHVERANTWORTLICHER FÜR DEMENZ

Der Fachverantwortliche für Demenz kann durch die Bezugspflege von Kundinnen und Kunden mit Demenz eine entsprechende Kontinuität sicherstellen. Das ist für die Pflege von Demenzbetroffenen besonders wichtig. Neben einer möglichst hohen Kontinuität erfordert die Pflege und Betreuung von Menschen mit einer dementiellen Entwicklung ein spezifisches fachliches Wissen rund um die Erkrankung, deren Anzeichen und Verlauf. Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und viel Geduld sind ebenfalls erforderlich. Der Fachverantwortliche für Demenz fungiert zudem als Bindeglied zwischen unseren Kundinnen und Kunden, den Angehörigen sowie allen anderen involvierten Fachpersonen in der Behandlungskette. Dadurch kann die Koordination und Kommunikation rund um die betroffenen Menschen im Sinne der integrierten Gesundheitsversorgung sichergestellt werden. Der Fachverantwortliche für Demenz ist jedoch nicht nur Ansprechperson für Kundschaft, Angehörige und weitere Leistungserbringer. Er unterstützt auch die Mitarbeitenden, führt interne Fort- und Weiterbildungen durch und übernimmt die Verantwortung bei besonders komplexen Fällen.

FACHVERANTWORTLICHER FÜR KINÄSTHETIK

Kinästhetik kann als Kunst oder Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung oder des Bewegungsempfindens zusammengefasst werden. Im Pflegealltag der RegioSpitex Limmattal nimmt das Konzept der Kinästhetik einen hohen Stellenwert ein. Kinästhetik findet überall Anwendung, wo Menschen Unterstützung bei ihren Aktivitäten und in ihrer Bewegung brauchen. Die Mitarbeitenden der RegioSpitex Limmattal können durch Kinästhetik möglichst kräfte- und rückschonend bei der Bewegung unterstützen oder sie mobilisieren. Gleichzeitig werden die Kundinnen und Kunden möglichst physiologisch und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten bewegt. Dadurch behalten sie die Selbstkontrolle über die Bewegung und über den eigenen Körper und empfinden die Bewegung als wirksam, wodurch eine Hilfe zur Selbsthilfe entsteht.

Unser Fachverantwortlicher für Kinästhetik gibt sein erweitertes Wissen als Kinästhetik-Trainer an die Mitarbeitenden weiter. Er kommt vor allem dort zum Einsatz, wo Mitarbeitende bei der Bewegung und Mobilisation an ihre Grenzen stossen. Durch gezieltes Coaching von Mitarbeitenden, aber auch von Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörigen kann er die Bewegung und Mobilisation im Alltag erleichtern, vorhandene Ressourcen aufrechterhalten und dadurch auch die Lebensqualität von allen Beteiligten fördern.

« Komplexe Anforderungen im Spitexalltag »



⤴ (V.L.N.R.) DOMINIK BEER (DEMENTZVERANTWORTLICHER), EMINE BYTYQI (PFLEGEEXPERTIN), SUZAN WETTSTEIN (WUNDEXPERTIN) UND TENZIN BHUCHUNGSANG (KINÄSTHETIKTRAINER)

15 Jahre Präsidium in der RegioSpitex

Jürg Brändli präsidiert die RegioSpitex Limmattal seit ihrer Geburtsstunde 2008. Er hat die Organisation von Beginn an aufgebaut, entwickelt und geprägt. • TEXT: MANFRED S. HERTACH

Jürg Brändli war bereits vor dem Zusammenschluss der damals noch eigenständigen Spitexorganisationen von Dietikon, Schlieren und Urdorf im Rahmen des Fusionsprojekts beteiligt.

Jürg Brändli hat als Präsident verschiedene Projekte lanciert und wichtige Meilensteine gesetzt. Dies waren zum Beispiel die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung und die Einführung des Abklärungsinstruments RAI-HC im Jahr 2011, die Einführung der Psychiatriespitex, der Umbau der Geschäftsstelle 2013 und deren Erweiterung 2018, die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation 2015 sowie das Pilotprojekt der Nachtspitex im Bezirk Dietikon 2019, das unter der Leitung der RegioSpitex Limmattal in die definitive Einführung der «Nachtspitex Limmattal» im Jahr 2022 mündete. 2020 sorgte Jürg Brändli für eine reibungslose Stabübergabe in der Geschäftsleitung. Unter seiner strategischen Führung erfolgte daraufhin eine interne Reorganisation, der Aufbau eines eigenen Hauswirtschaftsteams, ein Systemwechsel in der Pflegedokumentation und schlussendlich der Entscheid und die Vertragsunterzeichnung für die Verlegung der Geschäftsstelle von der Zürcherstrasse 48 in Dietikon auf den Campus des Spitals Limmattal.

Die RegioSpitex Limmattal blickt heute auf eine eindrückliche Erfolgsgeschichte zurück. Sie war stets leistungsfähig, innovativ und wirtschaftlich gesund. Sie gilt nach wie vor als eine unverzichtbare Partnerin in der regionalen Gesundheitsversorgung sowie als eine attraktive Arbeitgeberin und wichtiger Ausbildungsbetrieb. Der strategische Weitblick von Jürg Brändli galt stets der Erbringung von qualitativ hochstehenden Spitexleistungen in der Region sowie der Organisationsentwicklung und der Förderung der strategischen Partnerschaften im Gesundheitsnetzwerk Limmattal. Das Wohl und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden der RegioSpitex Limmattal lagen ihm ebenfalls immer sehr am Herzen.

INTERVIEW:

Wenn Du auf Deine Amtszeit als Präsident zurückschaust, was waren die wichtigsten Erfolgsfaktoren in der Geschichte der RegioSpitex Limmattal (RSL)?

Entscheidend war, dass die fusionierte Organisation 2008 sehr schnell die notwendige Dynamik erreicht hat, was die kontinuierliche Weiterentwicklung der Organisation ermöglichte. Die RSL bewegte sich zudem stets in einem politisch stabilen und organisationsfördernden Umfeld. Dadurch konnten die einzelnen Entwicklungsschritte und Herausforderungen zusammen mit den Mitarbeitenden immer sehr gut bewältigt werden. Die Voraussetzungen waren damit gegeben, dass sich die Organisation durch den Einsatz von adäquaten Führungsinstrumenten sehr zielgerichtet und professionell weiterentwickeln konnte.

Welche Ereignisse während Deiner Zeit als Präsident haben Dich am meisten geprägt?

Die Zusammensetzung des Vorstandes war für mich immer ein wichtiger Aspekt. Wir waren immer ein starkes Team im Vorstand mit einer grossen gegenseitigen Wertschätzung. Fachlich und menschlich hochkompetent. Des Weiteren konnte ich meine Erfahrungen und meine strategischen Führungskompetenzen auch in anderen Organisationen der ambulanten und stationären Langzeitpflege einbringen. Wenn etwas gut funktioniert hat in der RSL, konnten auch andere Betriebe davon profitieren.

Welche Herausforderungen erwarten die RSL in den kommenden Jahren?

Zum einen wird uns aus medizinischer Sicht die Multikomplexität stark fordern und zum anderen wird sich auch die Kundenstruktur in den kommenden Jahren verändern. Wir werden uns mit den sich verändernden Ansprüchen der «neuen» Kundinnen und Kunden (Stichwort Babyboomer) auseinandersetzen müssen. Was bereits jetzt



↑ JÜRIG BRÄNDLI UND MANFRED S. HERTACH BEIM INTERVIEW

schon deutlich spürbar ist, ist der Fachkräftemangel. Dieser wird sich in Zukunft sicher noch akzentuieren und die Handlungsfelder für alle Organisationen im Gesundheitswesen sehr anspruchsvoll machen. Im Grundsatz gilt, dass wir zur richtigen Zeit die richtigen Antworten und Handlungsstrategien bereit haben müssen.

Was ist aus Deiner Sicht wichtig für die zukünftige Kooperation zwischen der RSL und dem Limmi?

Die Verlegung der Geschäftsstelle von Dietikon auf den Campus des Spitals Limmattal ist nur die Grundlage für die Realisierung unserer langfristigen Vision. Die Synergieeffekte sind vielfältig und können bis zur Erarbeitung von gemeinsamen Dienstleistungsangeboten gehen. In der

Zusammenarbeit braucht es eine offene Kommunikation und eine Partnerschaft auf Augenhöhe. Ich bin überzeugt, dass dies auch gelingen wird. Aber wir müssen dranbleiben. Beide Institutionen haben für sich alleine schon grosse Herausforderungen zu bewältigen in den nächsten Jahren. Und die verstärkte Zusammenarbeit wird zusätzliche Anstrengungen erfordern.

Welche drei Ratschläge gibst Du Deinem Nachfolger mit auf den Weg?

Leadership geht nur mit Leidenschaft und Engagement und «man muss Menschen mögen». Neugierig sein und bleiben. Und man muss gleichzeitig innovativ und pragmatisch sein und die richtigen Massnahmen zur richtigen Zeit umsetzen.

Portrait

Jürg Brändli wuchs in Zürich Wiedikon auf und ist seit 1981 in Schlieren wohnhaft. Seit 2005 ist der ausgebildete Betriebswirt (lic. oec. HSG) geschäftsführender Inhaber von PublicPerform – Beratung in Public Management. 2006 erwarb er an der Universität Bern einen Executive Master of Public Administration (MPA unibe). Neben seiner Beratungstätigkeit blickt Jürg Brändli auf eine umfangreiche kommunalpolitische Laufbahn zurück und übte nebst dem Präsidium bei der RegioSpitex Limmattal weitere strategische Führungsmandate als Präsident aus.

«Perigon Care» erfolgreich realisiert

2022 stand neben vielen anderen Herausforderungen auch im Zeichen des sehr anspruchsvollen IT-Projekts «Perigon Care». • TEXT: SAMUEL FAUST

Ziel des Projektes war, das Pflegedokumentationssystem mit der Einsatz- und Dienstplanungssoftware zusammenzuführen. Dafür musste die Pflegedokumentation komplett abgelöst und neu aufgebaut werden. Dem Projekt ging eine längere und sorgfältige Planungsphase voraus und der definitive Projektstart konnte im April 2022 erfolgen. Das gesamte Projekt sowie der eigentliche Systemwechsel wurden unter laufendem Betrieb durchgeführt, was für alle Beteiligten äusserst anspruchsvoll war. Der aufwändigste Teil des Projekts war der Datentransfer (Migration) der bestehenden Pflegedokumentation und -planung vom alten ins neue System. Hier war ein äusserst exaktes und aufmerksames Arbeiten erforderlich. Der Datentransfer verlief zwar grösstenteils automatisiert. Doch danach wurden alle Daten von mehreren Personen mehrfach auf ihre Richtigkeit überprüft, um am Ende auch eine korrekte Übertragung sicherzustellen. Der letzte Meilenstein – die Abschaltung des alten Systems – konnte am 12. Dezember 2022 erfolgreich umgesetzt

werden. Das Projektteam hat in den letzten neun Monaten hervorragende Arbeit geleistet. Das Projekt konnte sehr effizient sowie termin- und budgetgerecht und ohne grösseren Schwierigkeiten durchgeführt werden.



↑ PERIGON SCHULUNG MIT VIDEOTUTORIALS

Unsere Highlights und Meilen



JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
Definitiver Start der Nachtpitex Limmattal	Abschluss Kommunikationskampagne 20-22	Projektabschluss ReOrg 2.0	Projektstart «Perigon Care»	Mitgliederversammlung RegioSpitex	Bike to work

➤
TEAMLEITERIN
ELLAINÉ DALE BEI
DER AUFZEICHNUNG
DER SCHULUNGS-
VIDEOS



Zu erwähnen ist, dass die RegioSpitex Limmattal für diese Systemumstellung auch ganz neue und innovative Wege gegangen ist. So wurde die Instruktion der Mitarbeitenden im neuen Pflegedokumentationssystem grösstenteils in einer E-Learningumgebung mit Schulungsvideos durchgeführt. Diese konnten die Mitarbeitenden zu jeder Zeit und von jedem Ort aus anschauen und das neue System gleichzeitig in einer virtuellen Schulungsumgebung ausprobieren. Dadurch konnten alle Mitarbeitenden die Instruktion in ihrem eigenen Tempo durchlaufen und für die Schulung allfällige Leerzeiten im Alltag nutzen. Die Schulungsvideos, die alle durch das Projektteam in Eigenregie erstellt wurden, dienen auch nach dem Projekt als Unterstützung bei der

Einführung neuer Mitarbeitenden und als «Nachschlagewerk» für die bestehende Belegschaft.

Das Projekt «Perigon Care» lief unter der Leitung des Projektmanagers Samuel Faust und der Bereichsleiterin Kerndienste, Nadine Käser. Dem gesamten Projektteam gebührt ein grosser Dank und auch Respekt für diese ausserordentliche Leistung. Mit nur noch einem System wird die Dokumentationsarbeit deutlich vereinfacht und es gibt viel weniger Schnittstellenprobleme. Das führt zu einer höheren Qualität in der Pflegedokumentation, mehr Effizienz und Effektivität sowie zu einer Minimierung der Fehlerquellen. Das kommt am Ende vor allem unseren Kundinnen und Kunden zugute.

Meilensteine im Jahr 2022

➤
IN BEWEGTEN
BILDERN



AUGUST

SEPTEMBER

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

Lehrabschluss

Strategieklausur
mit dem neuen
Vorstand

Einweihung der
«Xundheitsbahn
Limmattal»

Werbefilm
mit der Firma
Beekeeper

Spitex-Forum

Letzter
Meilenstein
«Perigon Care»

54694 STUNDEN
 1192 KUNDEN



Leistungsstatistik 2022

PFLEGERISCHE LEISTUNGEN GEMÄSS KLV

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2021	2022	2021	2022
00 – 19	7	12	109	213
20 – 64	318	319	8'199	9'176
65 – 79	273	271	12'854	13'370
80 +	395	409	22'853	21'878
TOTAL	993	1011	44'013	44'636

HAUSWIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALBETREUERISCHE LEISTUNGEN

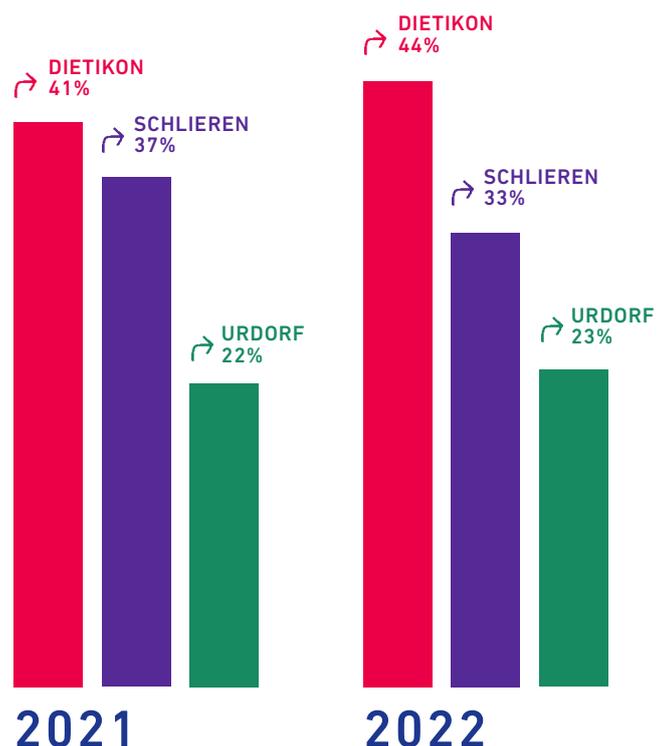
Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2021	2022	2021	2022
05 – 19	0	0	0	0
20 – 64	73	98	1'629	2'514
65 – 79	84	100	1'906	2'081
80 +	180	216	4'663	5'463
TOTAL	337	414	8'197	10'058

Im Berichtsjahr haben 233 Kunden sowohl KLV-Leistungen als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen. Im Jahr 2021 waren es 197 Kunden, die beide Dienstleistungen bezogen haben.

Aufteilung Gemeindebeiträge per 31.12.2022

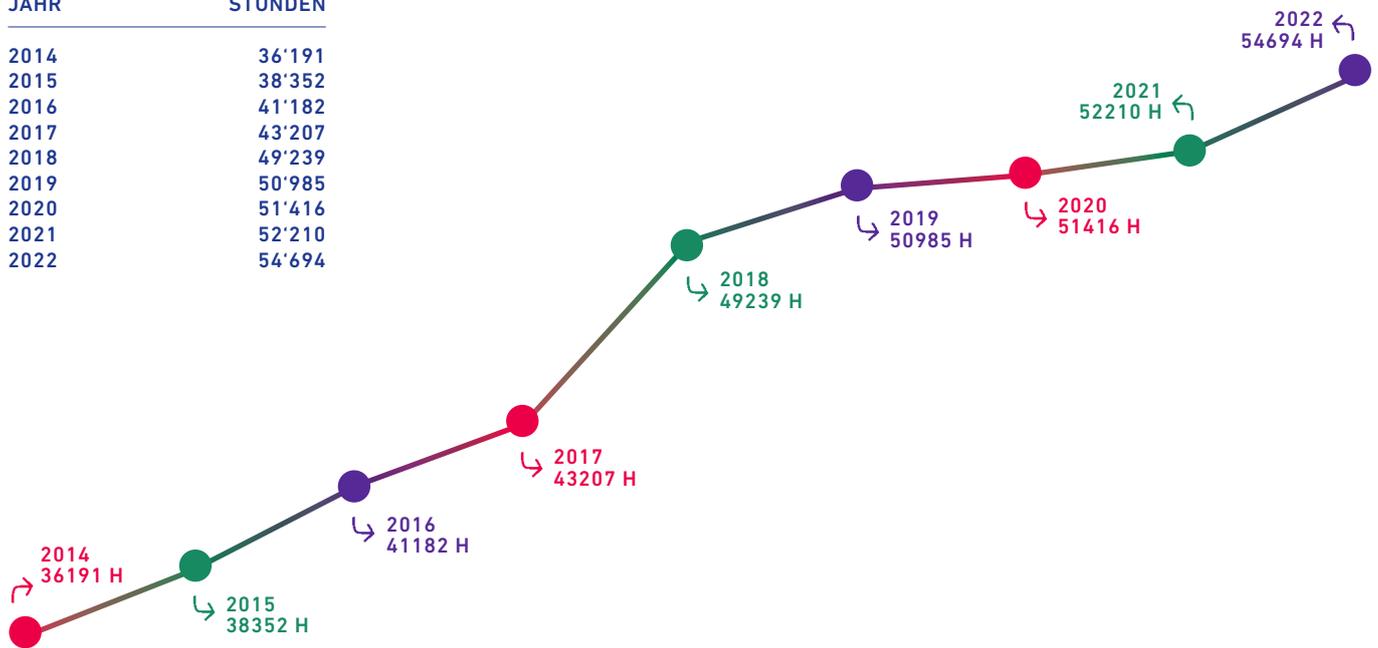
BUDGET	2021	2022
● Dietikon	1'539'641	1'578'232
● Schlieren	1'275'317	1'415'211
● Urdorf	851'407	804'779

GEMEINDEBEITRÄGE	2021	2022
● Dietikon	1'382'325	1'605'044
● Schlieren	1'250'081	1'177'978
● Urdorf	757'632	839'982



Verrechnete pflegerische und hauswirtschaftliche Stunden seit 2014

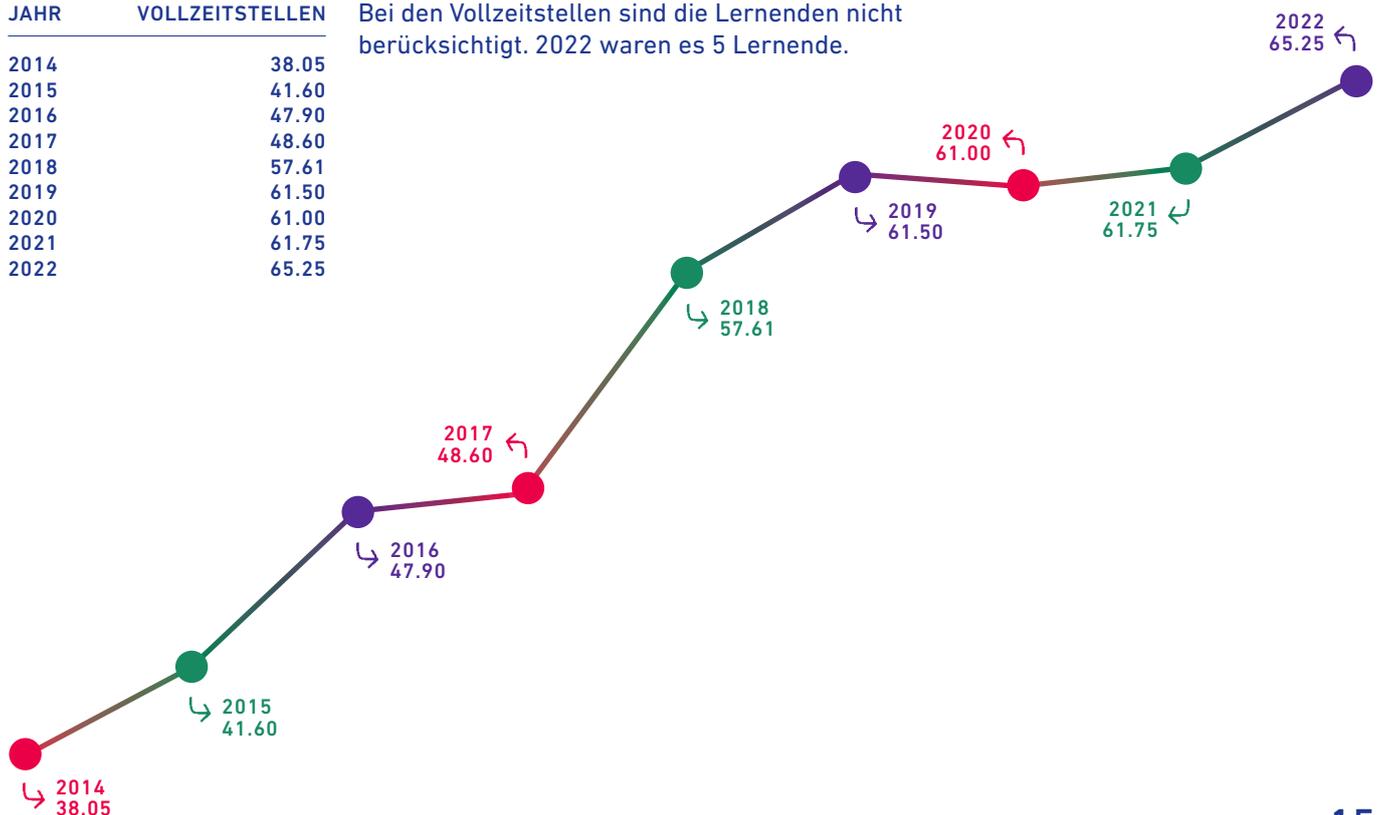
JAHR	STUNDEN
2014	36'191
2015	38'352
2016	41'182
2017	43'207
2018	49'239
2019	50'985
2020	51'416
2021	52'210
2022	54'694



Entwicklung Vollzeitstellen Mitarbeitende seit 2014

JAHR	VOLLZEITSTELLEN
2014	38.05
2015	41.60
2016	47.90
2017	48.60
2018	57.61
2019	61.50
2020	61.00
2021	61.75
2022	65.25

Bei den Vollzeitstellen sind die Lernenden nicht berücksichtigt. 2022 waren es 5 Lernende.



↘ 11.6% SACHAUFWAND
↘ PERSONALAUFWAND
↘ 88.4%

Ertrag

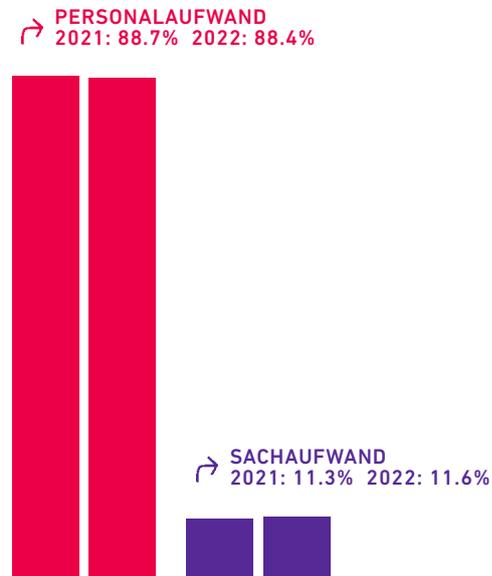
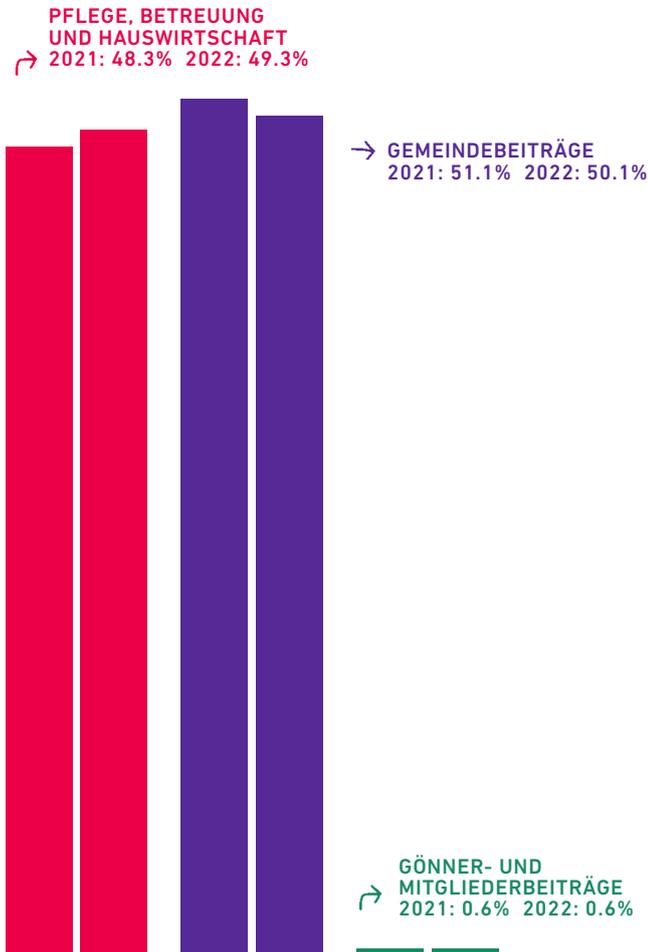
BETRIEBSERTRAG 2022	BUDGET	RECHNUNG
Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	3'363'800	3'501'235
Material und Vermietung	114'586	114'060
Gemeindebeiträge	3'650'014	3'674'719
Gönner- und Mitgliederbeiträge	46'000	40'845
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7'174'400	7'330'859

Aufwand

PERSONALAUFWAND 2022	BUDGET	RECHNUNG
Besoldungen	5'197'422	5'205'460
Sozialleistungen	1'087'913	1'055'420
Personalnebenkosten	145'290	172'395
TOTAL PERSONALAUFWAND	6'430'625	6'433'274

SACHAUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG

Medizinischer Bedarf	160'000	150'937
Fahrzeug- und Transportaufwand	130'400	164'915
Sonstiger Betriebsaufwand	431'450	509'723
Abschreibungen auf Sachanlagen	13'000	20'480
Total Sachaufwand	734'850	846'055
Total Aufwand	7'165'475	7'279'330
Finanzergebnis und ausserord. Ertrag	3'000	4'352
Jahresergebnis	5'925	47'178



Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2021 IN CHF	31.12.2022 IN CHF
Total liquide Mittel	952'504.55	849'695.13
Total Forderungen Dienstleistungen	557'362.00	494'613.80
Total Delkredere	-40'000.00	-40'000.00
Total Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	465'372.60	475'709.10
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	4'657.20	33'385.30
Total Umlaufvermögen	1'939'896.35	1'813'403.33
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobilien und Einrichtungen RSL	2'624.00	967.00
Büromaschinen, EDV-Anlage RSL	9'689.35	11'058.70
Fahrzeuge	17'297.20	20'147.70
Total Anlagevermögen	29'610.55	32'173.40
TOTAL AKTIVEN	1'969'506.90	1'845'576.73

Passiven

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	31.12.2021 IN CHF	31.12.2022 IN CHF
Total Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	95'543.90	68'824.20
Total Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	126'157.95	186'654.90
Total Passive Rechnungsabgrenzung	327'945.25	295'755.15
Total Fremdkapital kurzfristig	549'647.10	551'234.25
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten (Betriebskredite Partnergemeinden)	880'000.00	880'000.00
Total Fremdkapital langfristig	880'000.00	880'000.00
Unverteilte gebundene Gemeindebeiträge	122'909.98	250'000.00
Unverteilte gebundene Gemeindebeiträge Nachspitex	30'316.39	68'308.25
Total Fondskapital	46'120.20	48'856.15
TOTAL PASSIVEN	1'628'993.67	1'798'398.65
JAHRESERGEBNIS	340'513.23	47'178.08

↘ -6.3%

AKTIVEN
PASSIVEN

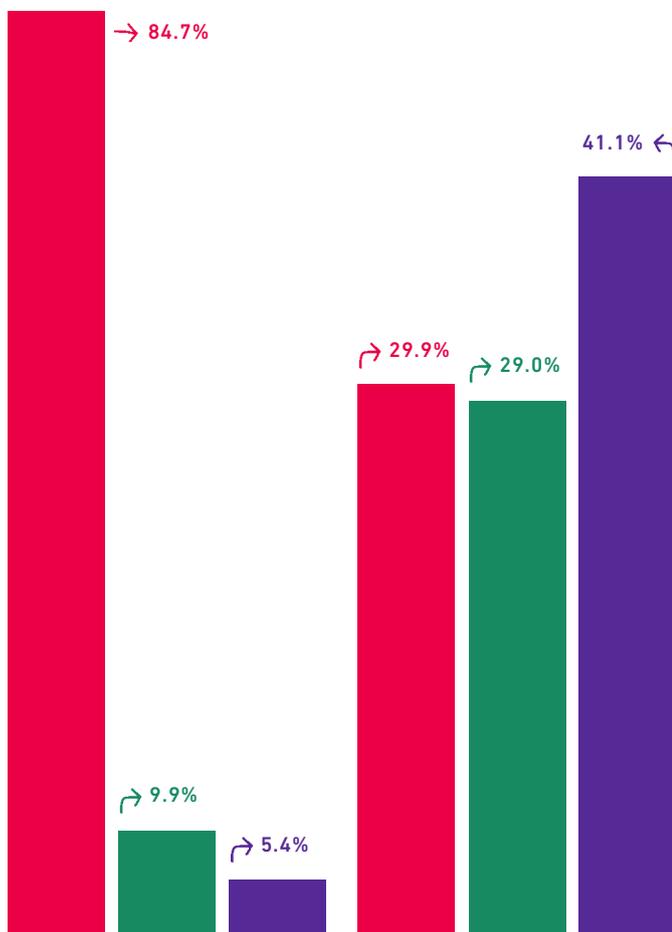
↗ 10.4%

Spitex-Fonds Erfolgsrechnung

ERTRAG	2021	2022
Spendeneinnahmen	2'076.09	2'790.95
Ertrag	2'076.09	2'790.95
DIREKTER AUFWAND		
Total direkter Aufwand	0.0	0.00
Bruttoergebnis 1	2'076.09	2'790.95
Finanzaufwand	-60.00	-55.00
Finanzertrag	0.00	0.00
Jahresgewinn/-verlust	2'016.09	2'735.95

Altersstruktur

VERSORGUNGSGEBIET		KUNDINNEN & KUNDEN	
● 00 – 64	49'212	● 00 – 64	356
● 65 – 79	5'759	● 65 – 79	346
● 80 +	3'158	● 80 +	490
TOTAL	58'129	TOTAL	1'192



Spitex-Fonds Bilanz

AKTIVEN	2021	2022
Umlaufvermögen		
PC 87-187392-5	42'377.76	42'322.76
Flüssige Mittel	42'377.76	42'322.76
Forderungen gegenüber		
RegioSpitex Limmattal	3'742.44	6'533.39
Total Umlaufvermögen	46'120.20	48'856.15
Total Aktiven	46'120.20	48'856.15
PASSIVEN		
Fondskapital	44'104.11	46'120.20
Jahresgewinn/-verlust	2'016.09	2'735.95
Fondskapital	46'120.20	48'856.15
Total Passiven	46'120.20	48'856.15

Mitglieder per 31.12.

REGIOSPITEX LIMMATTAL	2021	2022
Anzahl	823	767

↘ **767**
MITGLIEDER

Kommentar

zum finanziellen Ergebnis und zur Rechnung des Spitex-Fonds

VERRECHNETE STUNDEN UND ERTRAG

Mit einem Total von 54'694 verrechneten Stunden können wir gegenüber dem Vorjahr eine erneute Leistungssteigerung verzeichnen. Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir bei den KLV-Stunden eine Zunahme von 623 Std. (+ 1.4%) und bei den NKLK-Stunden eine erfreuliche Zunahme von 1'861 Std. (+ 22.7%). Insgesamt ergibt das einen Anstieg von 2'484 Stunden (+ 4.8%) gegenüber dem letzten Jahr. Der Ertrag beläuft sich auf CHF 7'290'014, das sind CHF 161'614 mehr als budgetiert.

PERSONAL- UND ÜBRIGER AUFWAND

Der Personalaufwand ist wie budgetiert. Unsere Bemühungen und Investitionen in der Personalrekrutierung und im Personalmarketing haben sich ausgezahlt. Wir konnten fast alle Stellen und frei gewordene Vakanzen meistens innert kurzer Frist wieder besetzen. Der übrige Aufwand ist um 7.7% höher als budgetiert. Vor allem im Bereich der IT und des Fahrzeugaufwandes hatten wir mehr Ausgaben als budgetiert. Durch die gestiegenen Benzinpreise und die höheren Kilometerspesen sind die Fahrzeugkosten gestiegen. Zudem wurden durch die grössere Leistungsmenge auch deutlich mehr Kilometer zurückgelegt. Insgesamt wurden 232'735 km Strecke zurückgelegt. Das sind 33'285 km mehr als im Vorjahr.

JAHRESERGEBNIS

Wir können erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder ein positives Ergebnis von CHF 47'178.08 ausweisen. Dies war vor allem dadurch möglich, weil unsere Mitarbeitenden einmal mehr eine sehr grosse Einsatzbereitschaft und viel Flexibilität gezeigt haben. Unsere Vertragsgemeinden werden entsprechende Rückzahlungen erhalten.

SPITEX-FONDS

Das Fondskapital beträgt CHF 48'856.15. Im Berichtsjahr sind CHF 2'735.95 an Spenden eingegangen. Im Berichtsjahr wurde nichts aus unserem Fonds entnommen.

AUFTEILUNG GEMEINDEBEITRÄGE

Die Anteile der Gemeindebeiträge verteilen sich wie folgt: Dietikon 44%, Schlieren 33% und Urdorf 23%.

AUSBLICK

Die nächsten beiden grossen Herausforderungen werden der Umzug auf den Campus des Spitals Limmattal und in diesem Zusammenhang der Aufbau einer neuen Serverumgebung sein. Diesbezüglich profitieren wir von unseren Projekterfahrungen der letzten drei Jahre und von der Anstellung eines eigenen Projekt- und Prozessmanagers. Am neuen Standort erwarten uns viele Synergiepotentiale, die wir zugunsten einer optimalen Gesundheitsversorgung für unsere Kundinnen und Kunden nutzen möchten. Im Rahmen der Jahresziele richten wir unseren Fokus unter anderem auf die Zusammenarbeit mit dem Spital Limmattal, auf den Ausbau der Fallführung und der Bezugspflege, auf die Qualitätssicherung sowie auf die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und der Mitarbeiterzufriedenheit. Zudem werden wir verschiedene Inputs aus der letztjährigen Kundenbefragung umsetzen, um auch die Kundenzufriedenheit noch weiter steigern zu können.

NACHTSPITEX

Die Nachtspitex schliesst mit einem Erfolg von CHF 37'991.86 ab. Wir hatten einen erfreulichen Anstieg der verrechneten Nachtspitex-Stunden von total 313 Std. Nachdem Anfang 2022 der Entscheid für eine definitive Weiterführung der Nachtspitex Limmattal gefällt wurde, haben wir umgehend mit der Integration in den operativen Betrieb und der Weiterentwicklung der Nachtspitex begonnen. Seither konnten unter der Führung der Teamleiterin Nachtspitex ein solides Team und effiziente Prozessstrukturen aufgebaut werden.



↑ SILVIA ZAHNER



Überall für alle

SPITEXRegioSpitex
Limmattal**GESCHÄFTSSTELLE**

RegioSpitex Limmattal

Zürcherstrasse 48, 8953 Dietikon

Telefon 043 322 30 30

Telefax 043 322 30 31

E-Mail info@regiospitex.chWeb www.regiospitex.ch

Neuer Standort per 1. Juli 2023: Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren

GESCHÄFTSLEITER

Manfred S. Hertach

VORSTAND PER 31.12.2022

Brändli Jürg	Präsidium
Meier Pius	Informatik, Vizepräsidium
Widmer Philippe, Dr. oec.	Finanzen
Anthony Danny, Dr. med.	Medizin & Pflege
Wibmer Jeannette, Dr. iur.	Recht
Lienhart Michael	Freies Mitglied
Herren Andreas	Gemeinderat Urdorf
Songül Viridén	Stadträtin Schlieren
Siegrist Reto	Stadtrat Dietikon

SPENDENKONTO

Postfinance – IBAN CH19 0900 0000 8718 7392 5

REVISIONSSTELLE

Confisus Treuhand AG, Dietikon

*Ihre
Lebensqualität
ist unser
Auftrag.*